

U n t e r r i c h t u n g

durch die Präsidentin des Landtags

Aktuelle Stunde

Die Fraktion der SPD hat mit Schreiben vom 27. Januar 2022 eine Aktuelle Stunde zum Thema

"Thüringen hat mehr verdient! Wir müssen den unteren Entgeltbereich überwinden"

beantragt.

Begründung:

Nach den aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit haben bundesweit im Jahr 2020 knapp 19 Prozent der in Vollzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im unteren Entgeltbereich gearbeitet. Eine neue Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung offenbart jedoch erhebliche Unterschiede in der regionalen Feststellung dieser Befunde. So haben im Landkreis Görlitz und im Saale-Orla-Kreis mehr als 40 Prozent der Beschäftigten im unteren Entgeltbereich gearbeitet, während die Quote in den Regionen der alten Bundesländer erheblich niedriger liegt. Die Karte über die Verteilung der Niedriglöhne ist identisch mit den Grenzverläufen der neuen Bundesländer. In Thüringen befindet sich rund ein Drittel der Beschäftigten im unteren Entgeltbereich. Zudem sind überdurchschnittlich Frauen und Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit von Beschäftigungsverhältnissen im unteren Entgeltbereich betroffen. Trotz der Annäherung, in der Verteilung des Lohngefälles, von neuen und alten Bundesländern in den zurückliegenden Jahren, sind die Unterschiede noch immer nicht zu rechtfertigen und formulieren einen Handlungsauftrag an die Politik.

Birgit Keller
Präsidentin des Landtags